

Presseinformation

19. März 2019

Es geht brutal gut weiter!

Sonderausstellung „Brutal modern“ im Braunschweigischen Landesmuseum bis zum 7. Juli verlängert

Der Rathaus-Erweiterungsbau, das heutige Galeria Kaufhof, die Braunschweiger Stadthalle oder auch das Scharoun-Theater in Wolfsburg – Bauten, die in der Nachkriegszeit erbaut wurden und bis heute das Bild unserer Städte prägen, auch wenn einige von ihnen sehr umstritten sind. Sie und 16 weitere architektonische Vertreter dieser Ära sind Thema der Sonderausstellung „Brutal modern. Bauen und Leben in den 60ern und 70ern“ im Braunschweigischen Landesmuseum, die bis zum 7. Juli 2019 verlängert wird. Genug Gelegenheit, sich selbst ein Bild über die vermeintlich „hässlich und seelenlosen“ Gebäude zu machen und am Ende der Ausstellung zu urteilen: Abreißen oder sanieren?

Auch in den sozialen Medien können Interessierte teilhaben und bei einem Fotowettbewerb (#brutalmodern) ihre Erinnerungen an die Zeit – ob Möbel, Konzert, Architektur oder Rezepte – zum Besten geben und selbst Teil einer Ausstellung werden. Weitere Informationen dazu auf dem Blog zur Ausstellung (<https://brutalmodern.blogspot.com>)

Daten und Fakten:

Sonderausstellung „Brutal modern. Bauen und Leben in den 60ern und 70ern“

Laufzeit: 13. Oktober 2018 bis 7. Juli 2019

Ort: Braunschweigisches Landesmuseum, Burgplatz 1, 38100 Braunschweig

Öffnungszeiten: Di – So von 10 bis 17 Uhr, jeden 1. Di im Monat bis 20 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise: Erwachsene 7 €, ermäßigt 5 €, Kinder 3 €

Pressestelle:

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 4400

Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de

Desirée Hennecke, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 4412

E-Mail: d.hennecke@3landesmuseen.de